

Thema: Verkehrspolitik

Autor: k.A.



Foto: Christian Jauschowitz

**„Radarfalle“ für Radler in Graz: Einige Fußgängerzonen (wie in der Schmiedgasse, Bild oben) sind für Radler freigegeben. Das Problem: Erlaubt ist dort nur Schrittgeschwindigkeit. An die hält sich aber so gut wie kein Radler. FP-Verkehrstadtrat Mario Eustacchio will mit der mobilen „Radarfalle“, deren Standort regelmäßig gewechselt wird, Bewusstsein schaffen. Die Strafe für „Zu-schnell-radeln“: 20 Euro sofort. Bei Anzeige: 30 bis 700 Euro. Anzeigen gibt es aber nie.**